

Trumps massive Zölle stören den globalen Handel

Trumps massive "reziproke" Zölle erschüttern den globalen Handel und könnten zu einer weltweiten Rezession führen, während China und andere Länder auf die Maßnahmen reagieren.



Trotz der erschütterten Finanzmärkte, Drohungen mit Vergeltungsmaßnahmen und dem Druck von einigen von Präsident Donald Trumps größten Unterstützern, ihn dazu zu bewegen, von seiner markanten Wirtschaftspolitik abzurücken, hat er nicht nachgegeben. Seine Administration hat am Mittwoch zahlreiche neue „gegenseitige“ Zölle auf Dutzende von amerikanischen Verbündeten und Gegnern erhoben, mit dem Ziel, wie er behauptet, Fairness wiederherzustellen und die

amerikanische Produktion zu stärken.

Neue Zölle auf chinesische Waren

Waren aus China, bei weitem das größte Ziel, unterliegen nun einem Zoll von mindestens 104%. Trump hat sogar **höhere Zölle** als ursprünglich angekündigt hinzugefügt, nachdem Peking nicht von seinem Versprechen abrückte, am Dienstag 34% Vergeltungszölle zu erheben.

Unreciprocierete Zollsätze und andere Handelspartner

Die Zollsätze, die nicht wirklich gegenseitig sind, **wurden** berechnet, indem das Handelsdefizit eines Landes mit den USA durch seine Exporte in die USA geteilt und mit 1/2 multipliziert wurde. Sie reichen von 11% bis hin zu erstaunlichen 50%. Abgesehen von Mexiko und Kanada wurden auch die anderen wichtigsten Handelspartner Amerikas nicht geschont. Die EU bekam einen Zoll von 20%, China 34%, Japan 24%, Vietnam 46% und Südkorea 25%.

Die Auswirkungen auf die Verbraucher und Unternehmen

Diese neuen Zollsätze treten nur Tage nach Trumps Einführung eines universellen Zolls von 10% auf alle Importe anderer Länder, mit Ausnahme von Mexiko und Kanada, in Kraft. (Der 10%-Satz wird nicht zusätzlich für Länder auf der Liste der gegenseitigen Zölle erhoben. Bei Japan beispielsweise stieg der Zollsatz am Mittwoch um 14%, da die 10% bereits am Wochenende auferlegt wurden.)

„Unser Land und seine Steuerzahler wurden seit über 50 Jahren betrogen. Aber das wird nicht mehr passieren“, sagte Trump letzte Woche bei der Ankündigung dieser Zölle, die die höchsten sind, die das Land seit über einem Jahrhundert gesehen hat.

Globale Auswirkungen und Prognosen

Stunden bevor die Zölle in Kraft traten, äußerte Trump ähnliche Kommentare und fügte hinzu, dass andere Länder, insbesondere China, „uns im Stich gelassen haben“.

Jetzt werden Amerikaner und Menschen auf der ganzen Welt einen hohen Preis zahlen. Die Importeure, nicht die Ländern, die Trump ins Visier genommen hat, werden die Zölle bezahlen, und diese Kosten werden oft an Großhändler, Einzelhändler und letztlich die Verbraucher weitergegeben. Aber auch Unternehmen im Ausland werden nicht verschont bleiben, da Amerikaner vermutlich Waren aus Ländern mit niedrigeren Zolltarifen beziehen werden.

Eine drohende Rezession und Stagflation

Letztendlich bedrohen Trumps Zölle eine Eskalation des globalen Handelskrieges. China hat bereits angekündigt, seine Vergeltung gegen die USA zu verstärken. Das chinesische Handelsministerium erklärte am Dienstag, dass das Land „bis zum Ende kämpfen“ werde.

Trump erklärte unterdessen in einem Beitrag auf Truth Social am Dienstag, dass „China auch dringend ein Geschäft machen möchte, aber nicht weiß, wie es begonnen werden soll“.

Mit mehreren Billionen Dollar an Marktwert, die seit dem „Befreiungstag“ am 2. April von den US-Aktien verschwunden sind, hat die Wahrscheinlichkeit einer globalen Rezession zugenommen.

JPMorgan hat die Wahrscheinlichkeit einer globalen Rezession bis Ende des Jahres auf 60% von 40% erhöht, falls Trump seinen vollen Plan umsetzt, den er letzte Woche skizziert hat.

Ein Rückblick auf vergangene Handelspraktiken

Trumps Zölle haben die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, China, am härtesten getroffen. Als Trumps erste Amtszeit endete, betrug der durchschnittliche Zollsatz für chinesische Waren 19,3%, laut einer Analyse des Peterson Institute for International Economics.

Die Biden-Administration hielt die meisten von Trumps Zöllen aufrecht und fügte zusätzliche hinzu, was den durchschnittlichen Satz auf 20,8% erhöhte.

Sowohl China als auch die USA haben von Jahrzehnten des Handels profitiert. Aber seit Trumps erster Amtszeit hat die USA begonnen, andere Länder nach Waren zu suchen, die zuvor aus China importiert wurden.

Mexiko wurde der Hauptnutznießer und hat China im Jahr 2023 als bedeutendste Quelle für Importe übertroffen, und diese Position auch im vergangenen Jahr gehalten.

Die Auswirkungen auf die US-Wirtschaft

Die gegenseitigen Zölle drohen, heimische Industrien zu schädigen und führen wahrscheinlich zu Entlassungen. Wenn Trump seine Zölle aufheben würde, was er wiederholt geschworen hat, nicht zu tun, könnte ein großer Teil des wirtschaftlichen Schadens rückgängig gemacht werden, „aber sicherlich nicht alles“, sagt Colin Grabow, Associate Director beim Herbert A. Stiefel Center for Trade Policy Studies am Cato Institute.

„Trumps Handlungen haben das Vertrauen in die USA erheblich geschädigt, nicht nur aufgrund der schwachen Begründungen für die Zölle, sondern auch wegen der Verletzung langjähriger Freihandelsabkommen mit den Handelspartnern der USA“, erklärte er.

„Unternehmen benötigen ein gewisses Maß an Sicherheit, um zu operieren, und Trumps chaotischer Ansatz bietet das nicht.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at